

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1948)

Heft: 3-4

Rubrik: Theater-Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

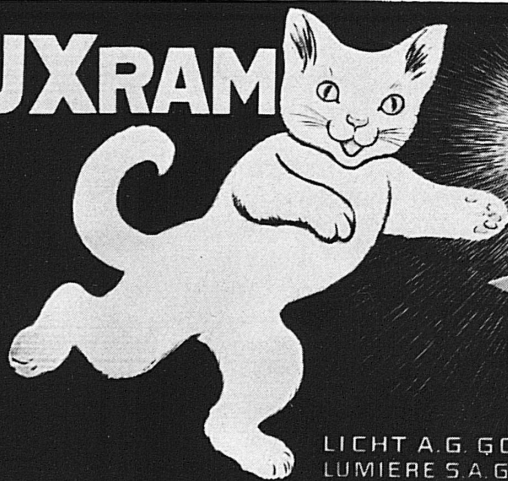
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.05.2025

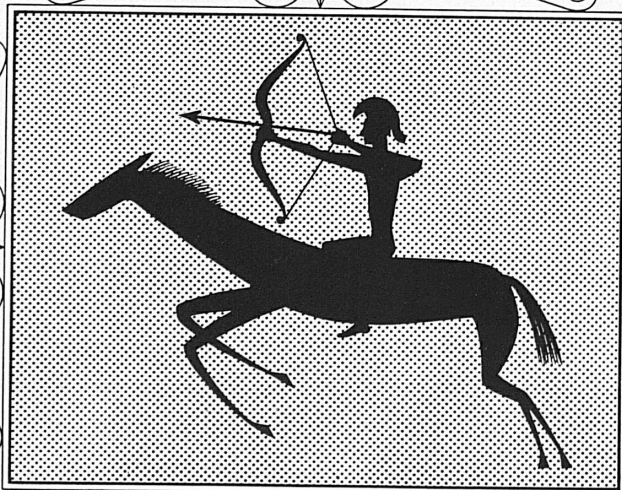
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

LUXRAM



LICHT A.G. GOLDAU
LUMIERE S.A. GOLDAU

Mehr Erfolg mit



WETTER GLICHES ZUERICH

Peter Meyer

KUNST IN DER SCHWEIZ

Von den Anfängen bis zur Gegenwart.
Mit einem Vorwort von Bundesrat Philipp Etter
mit 48 zum Teil vierfarbigen Tafeln, Fr. 2.75.

Mit diesem sorgfältig ausgestatteten Kunstführer der Schweizerischen Zentrale für Verkehrsförderung wurde eine kleine schweizerische Kunstgeschichte geschaffen, die auch der bescheidenen Börse zugänglich ist.

3 Ausgaben: deutsch — französisch — italienisch.

Durch jede Buchhandlung.

SCHWEIZER SPIEGEL VERLAG



Winterthur (Fortsetzung)

let, Bratsche. 20. Konzert des Gemischten Chores Winterthur. Leitung: Walther Reinhart. 26. Orgelkonzert Karl Mathaei. Solistin: Ria Ginster, Sopran. 31. Orchesterkonzert. Leitung: Hermann Scherchen. Solist: André Perret, Klavier. April: 7. Konzert unter Leitung von Hermann Scherchen. 14. Klavierabend Walter Rehberg. 21. Kammermusikkonzert des Winterthurer Streichquartetts. 28. Benefizkonzert. Leitung: Oskar Kromer. Solisten: Peter Rybar, Violine, Ernst Matter, Klavier.

Zermatt. März: 13./14. Internat. Gornegrat-Derby: Abfahrtsrennen Blauherd — Zermatt (Major-Ed. Beddington-Behrens-Becher). — Skisprung, Slalom. Bis 22. Mai: Zermatter Skitourenwochen.

Zürich. Bis Mitte März. Kunsthau: Gedächtnis-ausstellung Heinrich Altherr. — Spielzeit der Zürcher Marionetten (Stadelhoferstr. 28). Bis 11. April. Graph. Sammlung der Eidg. Techn. Hochschule: Ausstellung « Indische Miniaturen » aus den Sammlungen Alice Boner und Dr. Werner Reinhart. Bis 29. April. Helmhaus: Ausstellung « Der Weg der Schweiz, 100 Jahre Bundesstaat ». März: 11. Tonhalle: Volkskonzert. Solist: Pierre Souvairan, Klavier. 12. Extrakonzert des Busch-Quartetts (Tonhalle). 13. u. 29. Radrennen im Hallenstadion. 13./14. Schwimm-Representativtreffen Schweizer Auswahl: Elsaß. 14. Kirche St. Jakob: Konzert des Männerchors Außersihl. — Fußballspiel Zürich: Bellinzona (Letzigrund). 14. u. 21. Tonhalle: Konzerte des Reinhart-Chors mit Stadtorchester Winterthur (Magnificat-Kantaten von J. S. Bach). 16. Orchesterkonzert. Solist: Adrian Aeschbacher, Klavier. 21. Hardturm: Fußballspiele Young Fellows: Lugano, Grasshoppers: Cantonal. 24. Tonhalle: Klavierabend Barbara Issakides. 26. Tonhalle: Konzert d. Gemischten Chors Zürich, « Missa Solemnis », von L. van Beethoven. April. Kunstgewerbemuseum: Ausstellung v. Schülerarbeiten d. Kunstgewerbeschule Zürich aus den letzten 3 1/2 Jahren. 4. Coupe Suisse im Florettfechten. — Letzigrund: Fußballspiel Zürich: La Chaux-de-Fonds. 6. Tonhalle: Konzert des Frühjahrszyklus. Solist: Hermann Schey (Basel). Werke von J. S. Bach. 10./11. Hallenschwimmbad: Schweiz. Winter-Schwimmmeisterschaften. 11. Hardturm: Fußballspiele Grasshoppers: Servette, Young Fellows: Grenchen. 13. Tonhalle: Volkskonzert. Solist: Hansheinz Schneeberger, Violine. 17./18. Radrennen Zürich — Lausanne. 18./19. Frühlingsfest Sechseläuten. Am 18.: Kinderumzug. 20. Tonhalle: Konzert des Frühjahrszyklus. Solist: Willem de Boer, Violine (Mozart). 22. Tonhalle: Kammermusikaufführung. 25. Nationale Zuverlässigkeitsfahrt für Automobile. — Rad-Meisterschaft von Zürich. — Letzigrund: Fußballspiel Zürich: Lausanne. 27. Tonhalle: Volkskonzert. 29. Stiftungsfeier (dies academicus) der Universität Zürich. 30. Lindenhof: Mai-Einsingen der Singstudenten. März/Juni: Spielzeit des Stadttheaters, des Schauspielhauses u. des Rud.-Bernhard-Theaters. Das ganze Jahr. Schweizer Baumuster-Zentrale: Permanente Baufach-Ausstellung. — « Heimethus »: Trachtenausstellung des Schweizer Heimatwerkes.

Zweisimmen. März: 13./14. Vorführung des Turnvereins. April: 3. Aufführung d. Trachtengruppe.

Theater-Rundschau

Beginnen wir unsere Betrachtung diesmal bei den kleineren Schweizer Bühnen. Das **Stadttheater Luzern** hatte mit Mozarts sehr reizvoll inszenierter Oper « Cosi fan tutte » großen Erfolg. Eine interessante Aufgabe hat sich das **Stadttheater St. Gallen** gestellt, das am 31. März eine Kurzoper (« Djamilah » von Bizet) und zwei Ballette von Gluck und von Marescotti zur Aufführung bringen wird, am 10. März wurde als deutschsprachige Erstaufführung das russische Schauspiel « Warwara » (« Herbstgeigen ») von Surgutschow gegeben, für den 3. April ist des « Meeres und der Liebe Wellen », von Grillparzer, für den 14. « Katharina Knie », von Zuckmayer, und für den 30. Offenbachs « Hoffmanns Erzählungen » vorgesehen. — Das **Stadttheater Bern**, das die hübsche Operette « Bruder Straubinger » von Eybler neu im Spielplan stehen hat, plant am 12. März « Die heroische Komödie », von Ferdinand Bruckner, am 17. des Monats das Schauspiel « Der Wald », von Ostrowsky, und am Abend des Ostersonntags die klanggesättigte Borodinsche Oper « Fürst Igor » neu herauszubringen, alles Werke, die ein gewisses Interesse ohne Zweifel beanspruchen dürfen. — Das **Basler Stadttheater** andererseits widmet sich zunächst lauter altvertrauten und bewährten Stücken, wie Webers « Freischütz », Millöckers « Bettelstudent » (Premiere am 22. März), wobei der Namensvetter des gestrengen Obersten Ollendorff in dieser Rolle auftreten wird! Am 31. März folgt O'Caseys Drama « Rote Rosen für mich », und am 12. April, als Ehrenabend der Mustermesse, eine Ballettsérie mit Werken Mozarts, de Fallas und Waltons. — Schließlich die beiden **Zürcher Bühnen**: Das **Schauspielhaus** erlebte vor wenigen Tagen die erfolgreiche Uraufführung eines Schweizer Stückes (« Berner Marsch » von Marcel

Gero) und bereitet auf den 18. März Pagnols « Madame Aurélie » (« La femme du boulanger ») in ausgezeichnete Besetzung vor; das **Stadttheater** wird — nach der Neueinstudierung der Strauß-Operette « Das Spitzentuch der Königin » — Wagners zur Osterzeit sozusagen traditionellen « Parsifal » herausbringen, sodann im April zwei Schweizerwerke: « Vom Fischer und syner Fru » von Othmar Schoeck und « Judith » von Arthur Honegger.

Neue Karten

Davoser Skitourenkarte 1:50 000, herausgegeben vom Verkehrsverein Davos. — **Skitourenkarte der Firstbahn Grindelwald** 1:50 000. — **Europakarte** 1:5 Millionen. — Alle im geographischen Verlag Kümmerly & Frey, Bern.

Von den drei im Laufe der letzten Wochen erschienenen Karten möchten wir speziell das neue Spezialblatt der Firstbahn bei Grindelwald hervorheben, welches das weiträumige Gebiet ums Faulhorn, zwischen Großer Scheidegg und Brienzsee, zum Inhalt hat; die Skiabfahrten sind hier erstmals nach den Empfehlungen des Schweiz. Skiverbandes mit Farben je nach Schwierigkeitsgrad abgestuft und auf der Kartenrückseite mit Beschreibungen versehen. — Die Davoser Skitourenkarte ist eine Neuauflage, sie enthält die Skirouten, Skilifts, Berggasthäuser und Hütten sowie die Rettungsstationen und Telefonmöglichkeiten übersichtlich eingezeichnet. — Die Europakarte endlich ist gründlich durchkorrigiert und auf den heutigen Stand gebracht worden; sie präsentiert sich in der gewohnt sauberen Ausführung hervorragend. —

Bei dieser Gelegenheit sei auch erwähnt, daß der Verlag Kümmerly & Frey die Alleinauslieferung für die Schweiz der beliebten « Michelin-Autokarten und -Führer » übernommen hat. —

La Foire de Genève

**Exposition franco-suisse
de l'alimentation et des arts ménagers
du 5 au 17 mai 1948**

La Foire de Genève, exposition franco-suisse consacrée cette année à l'alimentation et aux arts ménagers, retiendra certainement, du 5 au 17 mai, l'attention de tous ceux qui s'intéressent à la vie économique de notre pays.

Genève n'est ni une cité de rêve, ni une ville de fabriques, a dit un économiste, elle réunit en elle-même les caractères humains que lui donnent ses ponts, ses routes, son port. Sa situation et ses années d'existence ont consacré ses deux fonctions de carrefour et de marché. Elle renferme un centre administratif et politique, sa beauté attire de nombreux étrangers qui y résident volontiers. Tous ces faits tracent l'esquisse d'une ville moderne, complète, d'une petite capitale habitée par un peuple habile, inventif, cultivé, accueillant et actif.

La situation exceptionnelle de Genève, si elle l'oblige à un effort constant, lui confère incontestablement un rôle particulier. Il ne saurait être question pour elle d'imiter les grandes manifestations économiques nationales dont s'honore notre pays ou de prétendre rivaliser avec elles. Genève, capitale économique de son bassin géographique, doit assigner à sa Foire, qui est comme l'expression de son effort permanent, une mission harmonisée avec les règles de la nature qu'au cours des siècles la politique genevoise, peu soucieuse de préoccupations matérielles, a trop souvent méconnues.

De notre ceinture de montagnes, un fleuve a pu s'échapper au cours des millénaires. Le Rhône nous montre le chemin à suivre, la route naturelle. L'essor économique de Genève est sur les rives du Rhône et de ses affluents, à commencer par l'Arve naturellement, le long du fleuve libérateur, dans ces contrées rhodaniennes auxquelles nous lient déjà tant d'affinités de race et de culture.

D'où la formule de la Foire de Genève — exposition franco-suisse.

Consacrée, pour 1948, à l'alimentation et aux arts ménagers, la Foire de Genève réunira sans doute les représentants les plus typiques de ces activités dans les deux pays, en ce qui concerne les ustensiles sans lesquels on ne saurait imaginer une cuisine moderne, qu'elle soit commerciale ou particulière, comme en ce qui peut, nécessaire ou superflu, servir à orner une table, et enfin, tout ce qui touche à ce qu'on appelle, chez les vrais amateurs, les plaisirs de la bouche.

L'alimentation occupera les stands les plus divers et s'il sera plus facile à la Suisse, restée intacte, qu'à la France meurtrie, d'étaler les produits de garde comme les objets manufacturés, la France, elle, pourra s'enorgueillir d'une gamme de vins auxquels nos crus du Valais, de Vaud, de Neuchâtel et de Genève, devront résister de leur mieux, — et d'autres produits de son sol qui ne seront jamais égalés.

J.



Bankgebäude in Zürich

Schweizerische

BANKGESELLSCHAFT

UNION DE BANQUES SUISSES

Unione di Banche Svizzere - Union Bank of Switzerland

Hauptsitz: ZÜRICH, Bahnhofstraße 45

Aarau, Basel, Bern, Luzern, St. Gallen, Winterthur, Genf, Lausanne, La Chaux-de-Fonds, Baden, Chiasso, Flawil, Fleurier, Locarno, Lugano, Lichtensteig, Liestal, Montreux, Rapperswil, Rorschach, Rüti (Zürich), Vevey, Wil, Wohlen

Adorf, Ascona, Couvet, Frauenfeld

Aufbauende Arbeit

leistet unsere Bank durch rasche, zuverlässige Bedienung und verständnisvolles Eingehen auf die verschiedenen Bedürfnisse unserer Kundschaft.

Oeuvre constructive

Par un service rapide et consciencieux, et par sa compréhension des besoins de la clientèle, notre banque rend d'utiles services à tous ceux qui s'adressent à elle.